

Marler Zeitung v. 01.03.10

Ein Kaninchen zieht ein

Pflegeaufwand für die Langhörchen ist nicht zu unterschätzen

VON PATRICIA KENKEL

Gerade zur Osterzeit sind sie wieder all gegenwärtig: Kaninchen. Streichelt man über ihr weiches Fell und schaut in ihre süßen Knopfaugen, so kann man sich ihrem Charme auch kaum entziehen. Es ist somit kein Wunder, dass die Kleintierhaltung in Deutschland immer beliebter wird und in den letzten Jahren stetig zugenommen hat.

Vor allem sind es Kinder, die sich wünschen ein Haustier in der Familie aufzunehmen. Da Kleintiere den Eindruck erwecken, dass sie weniger anspruchsvoll in der Haltung und Pflege sind als z. B. Hunde oder Katzen, wird dem Drängen der Kinder oft nachgegeben und leider meist recht spontan ein Tier zugelegt.

Auch wenn Kinder durchaus in die Betreuung der Tiere mit eingebunden werden sollten, so muss man sich darüber im Klaren sein, dass die Verantwortung letztendlich immer bei den Eltern liegt! Wenn man als Elternteil nicht hinter der Tierhaltung steht,

dann sollte man sich besser kein Haustier anschaffen. Kaninchen können durchaus zehn Jahre alt und somit zu einer langjährigen Verpflichtung werden. Auch der Kostenfaktor darf nicht außer Betracht gelassen werden: Neben den Kosten für die Einrichtung, Streu, Futter usw. können auch notwendig werdende Kosten für den Tierarzt für z. B. Impfungen oder Krankheitsbehandlungen anfallen, die schnell recht hoch werden können.

Viele Tiere fristen trauriges Dasein

Die Haltung von Kaninchen wird sehr häufig unterschätzt und schon nach kurzer Zeit sind sowohl Tier als auch Mensch unzufrieden. Leider sind die meisten Kaninchen stumme Leidensgenossen und es macht oft den Anschein, dass es dem Tier gut geht. Die Folge ist, dass viele Kaninchen ein trauriges Dasein fristen, allein und eingesperrt in einem viel zu kleinen Käfig.

Was also kann man als Kaninchenhalter tun, um den Bedürfnissen meines Tieres gerecht zu werden?

In der freien Natur leben Kaninchen in großen Gruppen und benötigen den Sozialkontakt zu anderen Kaninchen. Es sollte somit klar sein, dass auch unsere Hauskaninchen ein großes Bedürfnis nach mindestens einem Artgenossen haben. Der Mensch oder auch ein Meerschweinchen können einen Artgenossen nicht ersetzen. Auch wenn es durchaus möglich ist, Kaninchen und Meerschweinchen zusammen in einem Gehege zu halten, so muss jede Tierart immer einen Artgenossen haben. In der Praxis hat es sich gezeigt, dass die Haltung eines kastrierten Rammlers mit einem Weibchen am unkompliziertesten ist.

Der zweite wichtige Punkt ist die Bewegung. Die im Handel zu erwerbenden Käfige sind für die Kaninchenhaltung völlig ungeeignet. Kaninchen haben ebenso einen großen Bewegungsdrang wie andere Tierarten. Nur würde niemand auf die Idee kom-



Klar ist der süß! Aber muss man ihn deswegen sofort kaufen...?

men, eine Katze in einen Käfig zu sperren – warum also Kaninchen?

Da die meisten Kaninchen stubenrein werden, kann man ihnen wunderbar ein Gehege zur Verfügung stellen, welches pro Tier mindestens zwei Quadratmeter groß sein sollte. Zudem freuen sich die Langohren zusätzlich über viel Auslauf, hierbei ist es auch für Sie schön, wenn sie beobachten können, wie die Tiere durch das Zimmer flitzen und Haken schlagen.